

## Musik kann Leben retten

Die Zeit des Nationalsozialismus gehört zu den dunkelsten Zeiten in der deutschen Geschichte. Millionen von Menschen starben einen sinnlosen Tod, weil sie dem damals herrschenden Regime nicht "deutsch" genug waren, einer anderen Religion angehörten oder nicht der gleichen Meinung waren. In der jüngsten Vergangenheit erscheinen immer wieder Bücher, die sich mit dieser Zeit auseinandersetzen.

Suzy Zail ist mit ihrem Jugendbuch "Der Klang der Hoffnung. Die Geschichte einer unmöglichen Liebe" ein Buch gelungen, das in einer berührenden und gleichzeitig hoffnungsvollen Art und Weise das Leben der 15-jährigen Hanna erzählt, die einige Zeit ihres Leben in Auschwitz verbringen muss. Kurz vor der Aufnahme in ein Konservatorium, in das sie wegen ihres außerordentlichen Talentes als Pianistin gehen möchte, wird das jüdische Mädchen zusammen mit ihrer Schwester und ihren Eltern aus ihrem bisherigen Leben gerissen und nach Auschwitz gebracht. Dort wird sie von ihrem Vater getrennt, der ihr noch mit auf den Weg gibt, dass die Familie aufeinander achten und wieder wohlbehalten nach Hause kommen soll. Für Hanna, ihre Schwester und ihre Mutter bricht eine harte Zeit der Arbeit und der Entbehrung an. Die 15-Jährige wird allerdings aufgrund ihres musikalischen Talentes gebeten, im Haus des Kommandanten von Birkenau Klavier zu spielen, was einige Vorteile für sie birgt. Doch wieso ist der Sohn des Kommandanten, Karl, so abweisend ihr gegenüber? Kann sie es schaffen, den Kommandanten mit ihrer Musik ihr gegenüber wohlgesonnen zu bleiben? Wird sie ihren Vater jemals wiedersehen? Und wie kann sie nur ihrer Schwester helfen, das harte Leben im Lager zu überstehen?

Suzy Zail erzählt die Geschichte aus Hannas Perspektive, wodurch es ihr gelingt, Hannas Stimme und ihre Gedanken dem Leser nahe zu bringen. Man fürchtet sich und leidet mit ihr, aber man hofft auch mit ihr, als sie sich unerwartet verliebt. Die Geschichte wird aus Hannas Perspektive erzählt. Die Schrecken der damaligen Zeit werden zwar thematisiert, werden aber nicht in allen Einzelheiten und Grausamkeiten erzählt, da Hanna selbst nicht alles mitbekommt.

Die Musik spielt in diesem Jugendbuch eine zentrale Rolle. Sie ist es, die Hanna am Leben erhält. Sie hilft, Grenzen zu überwinden und das Mädchen für einige Zeit aus ihrem Alptraum zu befreien. Hanna ist ein großer Fan von Clara Schumann und träumt davon, genau so gut zu werden wie sie. Dabei muss sie allerdings aufpassen, dass sie sich bei ihren "Konzerten" der Stimmung des Kommandanten anpasst, der bestimmte Wünsche hat. Durch die Musik findet sie sogar Zugang zu Menschen, von denen sie das nie gedacht hätte.

Suzy Zail bietet dem Leser mit ihrem Roman einen Einblick in die Kraft der Musik und die Situation von Jugendlichen in Konzentrationslagern erfahren möchte. Dabei legt die Autorin Wert darauf, dass die Handlung in diesem Roman fiktiv ist, sich allerdings auf reale Menschen, Orte und Fakten beruft. Die Grausamkeiten sind zwar vorstellbar, aber entschärft und somit für Jugendliche geeignet. Ein Buch, das erwachsenen und jugendlichen Lesern die damalige Zeit und die Hoffnungen der Gefangenen näher bringt und zum Nachdenken anregt!

Jana Gengnagel 09.03.2015

## Eine Geschichte voller Emotionen und unvergesslicher Lesemomente

Sommer 1944: Die 15-jährige Hanna und ihre Familie leben seit einigen Wochen im Budapester Ghetto. Als dieses von den Nationalsozialisten geschlossen wird, endet für die junge Jüdin eine weitgehend unbeschwerte Zeit. Sie und Tausende andere werden nach Auschwitz gebracht. Dort wartet auf sie der Tod. Um bei ihrer Ankunft im Konzentrationslager nicht von Mutter und Schwester getrennt zu werden, macht sich Hanna ein Jahr älter. Das ist ihre Rettung: Kinder, Kranke und Alte werden direkt in den Gastod geschickt. Dieses Schicksal bleibt Hanna - zumindest

vorherst - erspart. Sie muss im Steinbruch schwere körperliche Arbeit verrichten. Doch niemand kann sich in Birkenau seines Lebens sicher sein. Noch nicht einmal eine begabte Pianistin wie Hanna.

Dann eröffnet sich Hanna eine Chance, den Holocaust zu überleben: Sie wird abkommandiert, regelmäßig im Haus des Lagerkommandanten aufzuspielen. In den musikalischen Stücken von Mozart, Chopin, Liszt und Wagner flüchtet sich das Mädchen vor der grausamen Lagerrealität. Für wenige Stunden scheint alles vergessen - insbesondere all das Leid, das Hanna und ihrer Familie widerfahren ist. Derweil rückt die Rote Armee nach Auschwitz vor. Es nähert sich das Ende des Zweiten Weltkrieges, aber damit auch der aufkeimenden Liebe zum Sohn des Lagerkommandanten. Karl weckt in Hanna bislang unbekannte Gefühle. Dabei gehört er doch zu den Bösen, oder? Was Hanna nicht ahnt: Karl spielt ein doppeltes Spiel. Und dieses könnte ihr das Leben kosten ...

Es gibt Bücher, die Leben verändern. "Der Klang der Hoffnung" ist definitiv solch eines. Suzy Zail gelingt mit ihren Romanen ein noch nie dagewesenes Lesevergnügen. In den Geschichten der Autorin steckt besonders viel Gefühl. Und noch mehr: Diese zeugen von hoher Erzählkunst. Man fühlt sich ganz schwindelig von all den Emotionen - und muss immer wieder mit den Tränen kämpfen. Hier erfährt man einen Lesegenuss zum Seufzen schön. Ab dem ersten Satz wird man in den Bann dieser "Geschichte einer unmöglichen Liebe" gezogen. Stundenlang nimmt die Story einen gefangen, sodass man von der Welt um sich herum nichts mehr mitbekommt. Selbst die Zeit verliert jegliche Bedeutung. Ohne jeden Zweifel: Bessere Unterhaltung hat man noch nie erleben dürfen.

Literatur so verheißungsvoll und berauschend wie eine Komposition von Clara Schumann - "Der Klang der Hoffnung" bedeutet für den Leser das größte Glück der Welt, genauso wie Suzy Zails Worte. Diese erklingen wie eine wunderschöne Melodie, die wahrer Balsam für die Seele ist und einem das Herz zu brechen droht. Für ihre Werke hat die Australierin einen Preis absolut verdient. Grandios!

Susann Fleischer 23.03.2015

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)